

hatte bei seinem zweitem Aufenthalte in Leipzig Gelegenheit gehabt, unter der Leitung eines pract. Arztes bei der Blatternepidemie im Sommer 1806. die heilsamen Wirkungen und den Gang der Vaccination zu beobachten und sich selbst in der Impfung zu üben. Er empfahl diese nicht nur in eigenen Schriften, besonders in der, welche betitelt ist: Siebt es kein Schutzmittel gegen das Scharlachfieber und gegen die schrecklichen Menschenblattern? Leipz. 1806., wovon 3 Auflagen erschienen, sondern impfte auch nachher selbst in seinem Amte, so viel daß er wegen seiner Verdienste um ihre Verbreitung 1812. vom Könige von Sachsen die goldne Verdienst-Medaille erhielt. Er war ein gelehrter, dabei aber auch grader, freimüthiger und rechtschaffener Mann, der seinen Berufspflichten als Seelsorger und Superintendent treu nachkam, viel Gutes in beiden Aemtern stiftete und daher zu früh der Welt, wie den Seinigen entrissen wurde. Seine Schriften verzeichnet Schulze Supplementband S. 271.

2) Beförderungen und Ehrenbezeugungen im Civilstande.

Der Zolleinnehmer, Hr. L a n g e, wurde von Lieska nach Tauban versetzt, und der Untersteuereinnehmer, Hr. P e h o l d, sonst in Kupferberg, wurde zum Zoll-Einnehmer in Lieska ernannt. — Der bisherige Ober-Grenz-Controllleur, Hr. Hauptmann G r z e s i e w i c z in Deutschhoffig, ist in die Stelle des mit Pension entlassenen Ober-Controllleur, Hrn. Hentke, als Obersteuer-Controllleur zu Muskau, und der Oberlandesgerichtsreferendar R e h e als Secretair bei dem Landgericht zu Lübben angestellt worden. Auch wurde der bisherige Oberlandesgerichts-Referendar, Hr. Joh. Karl K ö h l e r, zum Justizcommissarius für die Gerichtsämter Spremberg, Hoierswerda und Wittichenau, mit Anweisung seines Wohnorts in Spremberg, bestellt.

Zittau. Hier wurde der zeitherige Waisenamtsactuarius, Hr. Karl Gottlob F r i e d r i c h, zum Gerichtsactuar erwählt, und der D. U. R. Advocat, Hr. Ernst H i r t, als Waisenamtsactuar angestellt.

Budissin. Hier wurde bei der Königl. Sächs. Ober-Amtsregierung am 1. Dec. der Rechtscandidat, Hr. Adolph Wilhelm R ö t s c h k e zu Budissin in die Zahl der oberl. Advocaten aufgenommen und verpflichtet.